

Der Rattenfänger von ...



Ein Musical über allerlei Ratten in unserer Gesellschaft – nicht nur in der Sage.

Libretto, Texte und Musik von Wolfgang Fricke, 1998

Fricke-Musicals

Elisabeth Levkau
Warendorfer Straße 75
48145 Münster
Tel. 02 51/8 72 40 83

Inhaltsangabe

- * 2 Stunden
- * 24 Rollen und beliebig mehr oder Doppelbesetzungen
- * 3 Akte
- * 14 Lieder für Einzelsänger, Ensembles und Chor

Welche Arten von Ratten gilt es eigentlich zu beseitigen?

Warum lassen sich Kinder überhaupt verführen?

Das Musical bearbeitet die Hamelner Sage und prangert eine „verrattete“ Gesellschaft an, die von glatten, korrupten Ratten in Politik, Industrie, Musikbusiness und vielen anderen Sparten durchzogen ist. „Immer feste in die eigene Tasche“ singen die Ratten, die vom Plan ihrer eigenen Beseitigung nicht besonders angetan sind. Sie holen zum Gegenschlag aus: Sie lassen die Kinder aus der Stadt locken, in ein Konsumparadies, das die Wünsche nach Anerkennung und Größe nur scheinbar erfüllt. Einige Kinder erkennen den Humbug und zeigen den verführten Kindern, was man einem Ratten- oder Kinderfänger entgegensetzen kann.

Die Ratten werden am Ende nicht vertrieben, sondern erfüllen ihren „Hang zum Bleiben“. Nur der Schaden, den sie anrichten, bleibt geringer, wenn sie wissen, dass sie wachsam beobachtet werden.



Rollenbeschreibung

Der gute Rattenfänger

Der rattige Rattenfänger (Verführer)

Vier ganz normale Kinder:

Uli Kreuzer ist freundlich, schüchterner Junge

Felix, der Junge mit Herz auf dem rechten Fleck

Jana ist unscheinbar und sehr umsichtig

Marie, zurechtgemacht und aufmerksam

Frau Kreuzer, Uli's Mutter

Fritz, ein überforderter Stadtpolizist

Ein Senatspräsident

Drei Senatoren

Drei Oberratten

viele weitere Kinder

jede Menge Ratten

Erster Akt



① Eingangsschor (7.00 min)

„Die elenden Ratten“ ► Track 1

Schmissiger Hauptsong

1. Szene:

Ein Berliner Polizist mit Dialekt hat den Auftrag, Ratten in der Stadt zu jagen. Er guckt aber immer weg, wenn er welche sieht. Uli Kreuzers Mutter stellt ihn zur Rede. Er klagt sein Leid, denn er bekommt Ärger von oben, wenn er keine Ratten fängt, aber offenbar bekommt er den gleichen Ärger, wenn er welche fängt, wegen Beschneidung der persönlichen Freiheiten – oder so. Also immer schön weggucken!

2. Szene:

Uli und seine Freunde Jana, Marie und Felix spielen das Rattenspiel. Sie setzen sich Rattenmasken auf und bezeichnen sich als „Ratte Wichtigtuer“, „Ratte Anlagenberater“ etc. Um sich ganz schnell zu vermehren, stellen sie sich vor, sich zu klonen. Und so stehen plötzlich Hunderte von Ratten auf der Bühne!

② Quartett, Oktett (2.56 min)

Doppeloktett Chor

„Klon, klon, klon! Und uns ist die Moral – piepegal“ ► Track 2

Wie sich die Ratten in der Stadt vermehren.

3. Szene:

Die drei dicken Ratten (jeder hat einen hässlichen Sprachfehler und einen Tick) beratschlagen, den Senat dazu zu bewegen, die clevere Jugend verbieten zu lassen.

4. Szene:

Beim kurzen Einblick in eine Senatssitzung stellen wir fest, der Senatspräsident faselt, die Senatoren quatschen unqualifiziert dazwischen oder schlafen.

5. Szene:

Die fetten Ratten haben schon genügend Brüder eingeschleust und freuen sich darüber, dass sie die Fäden in der Hand haben. „Und die Moral? – Piepegal“ Sie tanzen das Rattenballett.

③ Chor mit Soli (3.15 min)

pantomimisch

„Rattenballett“ ► Track 3

Die einzelnen Nager stellen sich vor.

6. Szene:

Die unglaubliche Neuigkeit wird vorgetragen, der Senat habe einen Beschluss gegen die Ratten erwirkt und einen Rattenfänger engagiert – einen, unappetitlichen Saubermann. Sie fassen einen Plan!

7. Szene:

Alle Kinder, Senatoren erwarten den Rattenfänger auf dem Bahnhof. Die Ratten bringen ihren eigenen Rattenfänger mit. Der soll den ersten im Hinterhalt um die Ecke bringen. Nur der gestresste Fritz kann den Ratten noch gefährlich werden. Der plaudert ein bisschen von seinem harten Leben als Rattenpolizist.

④ **Solo-Song (2.56 min)**

liedhaft, später marschartig

„Fritz, der gestresste Polizist“ ► **Track 4**

Fritz, der gestresste Polizist, kommt gegen die Mistviecher auch nicht mehr an.

⑤ **Finale I: 3 Chöre (3.39 min)**

syncopisch

„Denn eine Ratte beißt der andren doch die Ohren nicht gleich ab“

► **Track 5**

Rattenkinder und -senatoren singen.

Zweiter Akt



1. Szene:

Der Rattenaufsichtsrat beschließt, einen von ihnen als Rattenfänger gegen den anderen einzutauschen. Fritz, der geborene Feigling bringt den Verführer herein und beide machen sich gemeinsam auf den weg Kinder zu fangen.

⑥ **Ensemble und Chor (2.54 min)**

Marsch, Refrain: Walzer

„Immer rein in die eigene Tasche“ ► **Track 6**

Die Rattenmoral nach der Devise: Fett wirst Du nur vom selber essen.

2. Szene:

Kinder kommen vom Klang der Flöte angelockt herbei. Sie finden die Musik mitreißend. Der Verführer lullt sie ein und singt von einem Land „In & Out“ – ein wahres Paradies ...

⑦ **Solo Song mit zweistimmigem Chor (3.51 min)**

Rumba

„Spitzt Eure Ohr'n“ ► **Track 7**

Der Rattenfänger verführt die Kinder, immer schön mit dem Strom zu laufen.

3. Szene:

... sie gehen mit.

⑧ **Chor (2.59 min)**

Marschlied

„Zur großen Freiheit“ ► **Track 8**

Kinder machen sich auf den Weg und folgen ihm.

Im Glitzerland der Träume erfüllt der Verführer jedem Kind seinen Wunsch. Allen werden die Augen verschlossen und sie werden mit Dunst umnebelt. Reichtum, zweifelhafte Bildung, Ruhm, etc. stellen sich ein.

4. Szene:

Nun beginnen die Kinder sich zu verändern. Aus ihnen brechen Verachtung und Verantwortungslosigkeit hervor. Zwei Mädchen beobachten dies, verweigern die Wunscherfüllung und verscheuchen den Verführer.

⑨ **Solo und Ensemble (1.53 min)**

Tango, Swing, Presto

„Rattenfreiheit“ ► **Track 9**

Frei sein, nur das zu tun, was mir auch nützt.

5. Szene:

Diese beiden führen die umnebelten Kinder aus dem glitzernden Dunkel wieder zurück.

⑩ **Solo Lied (je 3.09 min)**

langsame Schunkeltriolen, schnelle Synkopen

„Ich will doch nur mein ICH zurück“ ► Track 10

Trauriges Lied.

Sie nehmen sich vor, den Verführer dingfest machen.

6. Szene:

Aber Fritz kommt schon mit ihm herbei. Auf welcher Seite steht er eigentlich?

⑪ **Finale II: Soli und Chor (2.45 min)**

schwingend

„Ulis Plan“ ► Track 11

Der falsche Rattenfänger soll nun endlich gefasst werden.

Dritter Akt:



1. Szene:

Die Kinder kommen in die Stadt zurück ...

⑫ **Chor (1.42 min)**

Triumph-Marsch

„Der Lügenmärchen Marsch“ ► Track 12

Sie führen den gefesselten Rattenfänger in die Stadt.

... und berichten von den lügen, die man ihnen Erzählt hat. Die Ratten sind nur mäßig beschämt.

2. Szene:

Eine Reporter Ratte macht sich über die Story her. Fritz will sie verjagen, aber sie wird von den anderen Ratten verteidigt.

⑬ **Solo Song (2.30 min)**

melodisch

„Kinder ist das ‘ne Story“ ► Track 13

Ein vielsagendes Geständnis eines Reporters.

Marie erinnert sich an die richtigen Rattenfänger.

3. Szene:

Als er erscheint probieren sie seine Flötenmelodie aus.

⑭ **Instrumental (1.03 min)**

„Die Zauberflöte“ ► Track 14

Die Ratten erstarren und folgen ihm. Fritz bedauert den Verlust seiner Aufgabe.

⑮ **Solo Song (3.24 min)**

liedartig, 2 Strophen

„Zu nisch mehr nutze“ ► Track 15

Fritzens Elegie.

4. Szene:

Die Ratten wird man aber so schnell nicht los, denn sie kommen immer wieder aus ihren Löchern hervor.

5. Szene:

Der unfähige Senat soll sich erneut mit der sich wiederholenden Rattenplage beschäftigen.

6. Szene:

War alles umsonst? Nein, aber Ratten kann man nicht vertreiben, nur wer wachsam bleibt, wird von ihnen nicht angenagt.

⑩ Finale III (3.22 min)

synkopisch, schnell

„Illusionen“ ► Track 16

ENDE